139 01
29

2466

UEBER

DIE DICHTIGKEIT

DER BEVÖLKERUNG

IN DEN

PROVINZEN DES EUROPÄISCHEN RUSSLANDS.

Von

P. v. Köppen.

St. PETERSBURG.

BUCHDRUCKEREI DER KAISERL. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

БИБЛИОТЕКА
1335
1936

UEBER

DIE DICHTIGKEIT DER BEVÖLKERUNG

IN DEN

PROVINZEN DES EUROPÄISCHEN RUSSLANDS.

(Lu le 8 août 1845.)

Im Juli 1840 trug ich, von Jarosslaw aus, bei der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften darauf an, dass das Areal der verschiedenen Provinzen Russlands nach den besten Karten ausgemittelt werde, um auf diese Weise den Widersprüchen in den darüber vorkommenden Angaben ein Ende zu machen. Die damals so eben vollendete Specialkarte, welche unter der Leitung des Generallieutenants v. Schubert beim Karten-Depôt des Kaiserlichen Generalstabes erschien [1]), konnte den Berechnungen für die westliche Hälfte des Reiches zum Grunde gelegt werden. Wenn solche auch nur als Uebergangs-Karte angesehen werden kann, so ist sie doch gegenwärtig das Beste, was wir in dieser Beziehung und in diesem Maassstabe aufzuweisen haben, und ihre Genauigkeit ist, im Ganzen genommen, um

1) Спеціальная карта западной части Россійской Имперіи. Diese in Kupfer gestochene „Specialkarte des westlichen Theiles des Russischen Reiches" besteht aus 59 ganzen und 3 Beiblättern. Das Titelblatt, welches mit den ersten 12 Blättern ausgegeben wurde, führt die Jahrzahl 1832. Hinsichtlich des Maassstabes ist zu bemerken, dass 10 Werst auf einen englischen Zoll gehen, woher denn die Grösse der Karte sich zur natürlichen Grösse wie 1 : 420000 verhält. Jedes ganze Blatt umfasst einen Raum von 60,000 Quadrat-Werst (1240 Quadrat-Meilen), die ganze Karte aber erstreckt sich über einen Flächenraum von 3.585,000 Quadrat-Werst, oder 74,098.9 Quadrat-Meilen, (wobei jedoch die Wölbung der Erde nicht mit berücksichtigt ist). Am östlichen Rande der Karte finden wir noch Kasan und Ssimbirsk; doch sind zur Rechten oben, vier Blatt ausgeblieben, durch welche der von der Karte umfasste Raum um 4960 Quadrat-Meilen grösser geworden wäre. Auch erstreckt sich die Karte nicht hinauf bis zum Weissen- und zum Eis-Meere, sondern nur bis Archangelsk. — Ein Mehreres über diese Karte findet man in Herrn Kolokolow's Berichte, im Journal des Ministeriums des öffentlichen Unterrichts (Журналъ Министерства Народнаго просвѣщенія) vom J. 1840, No. 9. — Es muss hier nur noch bemerkt werden, dass diese Karte noch fortwährend berichtigt wird, und dass die Zeit der letzten Berichtigung auf den einzelnen Blättern angegeben wird.

so grösser, je weiter man, bei Prüfung derselben, gegen Westen hin vorrückt.

Seine Excellenz der Herr Minister des Innern, Wirkl. Geheime Rath L. A. Perowskij, erklärte sich bereit, die Kosten der Areal-Berechnung aus den Mitteln seines Ministeriums zu decken; unser geehrter College Hr. v. Struve aber hatte die Gefälligkeit, die Leitung der Arbeit zu übernehmen und dafür zu sorgen dass, bei Ausmittelung des Flächeninhalts der einzelnen Provinzen, die ihrer geographischen Lage entsprechende Wölbung der Erde mit berücksichtigt werde. So erhielten wir die Areal-Berechnungen über welche Hr. Akademiker v. Struve und Hr. Astronom G. Schweizer, dem diese Arbeit übertragen war, im Bulletin der Ersten Classe [2]) berichten.

Von 49 Provinzen, in welche das, im engern Sinne so genannte Europäische Russland zerfällt, sind, in Beziehung auf ihren Flächen-Inhalt, 37 Provinzen ganz, und 2 zum Theil bestimmt worden; das Areal der übrigen Provinzen wurde von mir entweder nach den Angaben der General-Landes-Vermessung (Генеральное межевание), — die der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften von Seiten des Mess-Departements des dirigirenden Senats mitgetheilt wurden, — gegeben, theils musste es auf Grundlage der bis jetzt zuverlässigern Quellen ausgemittelt werden, worüber man weiter unten, an seinem Orte, die nöthigen Erklärungen findet.

Wie sehr es Noth that an eine genauere Bestimmung des Areals der einzelnen Gouvernements zu gehen, dazu braucht man die Beweise nicht weit herzuholen. Ich will hier nur ein Paar inländische Angaben anführen, die wohl zur Genüge beweisen, dass es an der Zeit war, in dieser Beziehung ein entscheidendes Wort zu sprechen: So z. B. beträgt

	der Flächen-Inhalt		
	des Gvts. Nowgorod.	des Gvts. Poltáwa.	des Gvts. Pskow.
Der Arssenjew'schen Statistik [3]) zufolge	2300	875	1050
Der 19ten Auflage des bisherigen Schulbuches der Allgemeinen Geographie von Arssenjew [4]) nach	1100	1015	399
Dem neuen Lehrbuche des Prof. Al. Obodowskij zufolge [5])	2288	1015	399
Der, gegenwärtig, auf Grundlage der Schubert'schen Karte, veranstalteten Berechnung nach	2213.50	896.66	802.04

Dazu kommt nun noch dass, im Laufe der Zeit, auch in der Eintheilung der Provinzen Abänderungen Statt gefunden haben, wie z. B. bei den sogenannten Nordwestlichen Gouvernements, wo das frühere Bjelostók'sche Gebiet (Бѣлостокская область) aufgehoben und ein neues Gouvernement, das von Kówno, ins Leben gerufen wurde.

Selbst wenn die Wölbung der Erde nicht mit berücksichtigt worden wäre, so hätten die älteren Angaben mit den gegenwärtigen schon aus dem Grunde nicht übereinstimmen können, weil es in der Regel mit dem Verhältnisse zwischen Dessjatinen, Quadrat-Wersten und Quadrat-Meilen nicht genau genommen wurde. Da eine gesetzmässige Dessjatine [6]) 2400 Quadrat-Ssashen (= 49

2) Bulletin de la Classe physico-mathématique T. IV, N. 22, 23 u. 24, wo sich folgende zwei Abhandlungen befinden: 1) *Ueber den Flächeninhalt der 37 westlichen Gouvernements und Provinzen des Europäischen Russlands.* Von F. G. W. Struve, Sp. 337 — 351, und 2) *Ueber die bei der Berechnung des Flächen-Inhaltes der westlichen Gouvernements des Russischen Reiches angewandten Methoden*, von G. Schweizer, Sp. 351 — 372.

3) Eine auch jetzt noch so manches Beachtungswerthe enthaltende Schrift, die im J. 1818 unter folgendem Titel erschien: Начертаніе Статистики Россійскаго Государства, составленное Главнаго Педагогическаго Института Адъюнктъ-Профессоромъ Константиномъ Арсеньевымъ. Спб. 1813; II ч. въ 8.

4) Краткая всеобщая Географія Константина Арсеньева. Nur an den ersten sieben oder acht Auflagen dieses Lehrbuches, die vom J. 1818 an erschienen, nahm der Verfasser desselben Antheil; die späteren, in mancher Beziehung sehr mangelhaften Ausgaben, führen nur noch seinen Namen.

5) Учебная книга всеобщей Географіи; составлена А. Ободовскимъ. Спб. 1844, с. 158 и 175.

6) Es kommen in Russland verschiedene Arten von Dessjatinen vor. So z. B. findet man im Orenburgischen Gouvernement: Eine sogenannte lange Dessjatine (Долгая десятина) von 100 Ssashen Länge und 40 Ssashen Breite; also von 4000 Quadrat-Ssashen.

engl. Quadrat-Fuss) enthält, die Werst aber 500 Ssashen lang ist, so kommen auf eine Quadrat-Werst 104.1666 Dessjatinen. Nun sind aber 500 Ssashen, oder eine Werst, nicht der 7te Theil einer Meile, sondern etwas weniger; denn eine deutsche oder geographische Meile (nämlich der 15te Theil eines Grades des Aequators), macht 6.95592 Werst aus, woher denn eine Quadratmeile nicht 49 Quadrat-Werst, sondern nur 48.3848230464 (also etwas über $48^1/_2$, oder keine volle $48^2/_5$) Quadrat-Werst, beträgt [7]). So unbedeutend dieser Unterschied auch scheinen mag, so kann er doch, bei grossen Flächen, eine nicht ganz unbeachtungswerthe Differenz veranlassen [8]).

Ueberall, wo die zu Grunde gelegte Angabe über den Flächen-Inhalt einer Provinz, oder eines Kreises, in Dessjatinen ausgedrückt war, wurde, bei Verwandlung derselben in Quadrat-Werst und Quadrat-Meilen, die genauere Berechnung in Anwendung gebracht. Ein Gleiches fand auch in solchen Fällen Statt, wo das Areal einzelner Theile eines Gouvernements aus Verhältnissen zum Flächen-Inhalt der ganzen Provinz ausgemittelt werden musste (wie z. B. bei den Gouvernements Kostromá und Nishnij-Nówgorod).

Eine sogenannte runde (gleichseitige) Dessjatine (Круглая десятина), von 60 Ssashen Länge und 60 Ssashen Breite; also von 3600 Quadrat-Ssashen,

Eine sogenannte wirthschaftliche Dessjatine (Хозяйственная десятина), von 80 Ssashen Länge und 40 Ssashen Breite; also von 3200 Quadrat-Ssashen.

Eine sogenannte Kron-Dessjatine (Казенная десятина), von 80 Ssashen Länge und 30 Ssashen Breite (oder von 60 S. Länge und 40 S. Breite); also von 2400 Quadrat-Ssashen.

Diese Kron-Dessjatine ist = 4.27890 Preussischen Morgen = 1.09250 Hektaren = 2.69972 Engl. Acre = 2.94000 Livländischen Loofstellen, — wie aus den, gegenwärtig von Herrn Akademiker Peters besorgten, Angaben im St. Petersburger Kalender hervorgeht.

7) Hiernach enthält eine Quadratmeile 5040 (oder genauer genommen 5040.08219) Dessjatinen.

8) Aus diesem Grunde habe ich mich, bei Verwandlung der Quadrat-Werst in Quadrat-Meilen, statt 49, der Zahl 48.38482 bedient. Diese letztere Zahl verhält sich zu 49 wie 100 : 101.27, was, für ein Areal wie das des Europäischen Russlands, eine Differenz von mehr denn 1000 Quadrat-Meilen ausmacht. — Hr. v. Struve rechnet (im Bulletin der physikalisch-mathematischen Classe T. IV, Sp. 310) auf eine Geographische Meile 6.955928 Werst, woher dann eine Q.-Meile 48.384954 Q.-Werst betragen müsste. Ein Unterschied wie dieser, ist jedoch zu unbedeutend, um in den Resultaten der Areal-Berechnung berücksichtigungswerthe Differenz hervorzubringen.

Bei einigen Provinzen glaubte ich das Areal verschieden angeben zu müssen, — nämlich mit und ohne die Hauptgewässer. Die erstere dieser Angaben ist wichtig für den Geographen, die andere für den Statistiker. Denn was kümmert sich der letztere darum, ob und wie viel z. B. vom Finnischen Meerbusen und selbst vom Ladoga-See dem Petersburgischen Gouvernement zugetheilt wird! Wohl aber ist es für ihn wichtig zu wissen, wie viel (besonders wie viel urbares) Land im Durchschnitt auf einen Bewohner kommt, woher er denn mit Recht den Flächen-Inhalt der grössern Gewässer vom Areal abzieht. Andererseits aber hiesse es wohl die Genauigkeit übertreiben, wenn man auch einzelne, minder grosse Seen, wie z. B. den Pleschtschéjew'schen im Wladimir'schen Gouvernement, oder den Neró-See im Jarossláw'schen Gouvernement vom Flächen-Inhalt der ganzen Provinz abziehen wollte.

Ich berücksichtige, in der nachfolgenden tabellarischen Uebersicht, nur das Europäische Russland, und zwar in dem Umfange wie solches bei uns angenommen wird. Während auswärtige Gelehrte Europa nicht bis über die untere Wolga hinausgehen lassen, fällt es bei uns keinem ein, Asien diesseits des Urals und diesseits des Kaukasus zu suchen. Bei uns könnte höchstens die Frage aufgeworfen werden, ob die Trans-Ural'schen Theile der Gouvernements Perm und Orenburg noch mit zu Europa, oder ob sie zu Asien gerechnet werden sollen. Und auch hierauf kann dem Russen die Antwort nicht schwer fallen, denn er braucht sich nur zu fragen, liegen die Trans-Ural'schen Theile der genannten Gouvernements in Ssibirien, oder nicht? Ssibirien und Asien aber sind in diesem Falle synonym. Da nun aber Ssibirien, unsern gegenwärtigen Ansichten nach, erst mit dem Tobolskischen Gouvernement beginnt, so folgt daraus, dass der Russe diese Trans-Ural'schen Landstrecken wenigstens noch so lange zu Europa zählen wird, so lange sie nicht für sich bestehende Provinzen ausmachen und ihre Gouvernements-Städte sich noch diesseits des Urals befinden. Nur mit den Orenburg'schen Kirghisen-Steppen, z. B. mit der vor mehr denn einem Jahrzehend unter Orenburgische Verwaltung gekommenen Landstrecke von ungefähr 800 Quadratmeilen, verhält es sich anders; denn diese werden fortwährend als integrirende Theile von Asien betrachtet; auch werden sie, im strengen Sinne, nicht zum Orenburgischen Gouvernement gerechnet; woher denn auch, in der beifolgenden Tabelle, der Flächen-Inhalt dieses Landes nicht mit in Anschlag gebracht wurde.

*

Zählt man nun die Gouvernements Perm und Orenburg noch vollständig zu Europa, so erhält man für das Europäische Russland ein Areal von 4.360,358.7 Quadrat-Werst = 90,117.66 Quadrat-Meilen, mit einer Bevölkerung von 54.092,300 Individuen. Wollte man aber nicht über den Ural hinausgehen, so müsste man hiervon abziehen:

	Quadrat-Werst.	Quadrat-Meilen.	Bewohner b. G.
für den Orenburg'schen Antheil	87,989	— 1819 —	315,400
für den Perm'schen Antheil	137,424	— 2840 —	825.000
zusammen	225,413	— 4659 —	1.140,400

Man bekäme daher statt der obigen Angaben für das Europäische Russland 4.134,945.7 Quadrat-Werst, oder 85,458.66 Quadrat-Meilen, mit einer Bevölkerung von 52.951,900 Bewohnern.

Der Antheil des St. Petersburgischen Gouvernements am Finnischen Meerbusen, gleichwie der Ssiwásch, oder das zum Taurischen Gouvernement gehörende sogenannte Faule Meer, sind hier nicht mit in Rechnung gebracht worden, wohl aber alle Binnen-Seen, wie der Ládoga, der Onéga, der Peipus u. a.

Die in der ersten Rubrik angegebene absolute Bevölkerung wurde, für das J. 1846, durch Hinzufügung von 10 Procent zu der für das J. 1838 bekannten Gesammt-Bevölkerung der einzelnen Provinzen ausgemittelt [9]). Diese Annahme gründet sich darauf, dass der jährliche Zuwachs der Bevölkerung im Durchschnitt ungefähr $1^1/_3$ Procent beträgt [10]). Wie die Bewohnerzahl in den neu getheilten Nordwestlichen Gouvernements bestimmt wurde, darüber findet man in der 8ten Anmerkung zur beifolgenden Tabelle eine Erklärung. Wie sehr, auch in Hinsicht auf die Bevölkerung, manche Angaben unserer Schriftsteller ungenügend sind, dies brauche ich hier wohl nicht auseinander zu setzen [11]).

In den Gouvernements der beiden Hauptstädte (St. Petersburg und Moskau) sind die, nicht zu den Gouvernements selbst gehörenden Bewohner unberücksichtigt geblieben. Wie sich's mit diesen verhält besagen die Anmerkungen.

Die Dichtigkeit der Bevölkerung wurde auf Quadrat-Werst und Quadrat-Meilen ausgemittelt. Gern hätte ich noch hinzugefügt wie viel Dessjatinen Land im Durchschnitt auf jeden Bewohner des Gouvernements kommen; doch würde dies für die russischen Leser keinen Maassstab abgeben, da in Russland nur die männlichen Individuen berücksichtigt werden, wenn die Rede vom quantitativen Verhältnisse des Landes zu den Bewohnern ist; dem Nicht-Russen aber schwebt die Grösse einer Dessjatine nicht vor, woher denn auch ihm diese Angabe wenig nutzen würde.

Die Dichtigkeit der Bevölkerung ist übrigens hier und da in einem und demselben Gouvernement sehr verschieden, wie dies aus folgenden, in den Erklärungen vorkommenden Angaben, zu ersehen ist. Es kommen nämlich von den Bewohnern auf die Quadrat-Meile

	in einem Theile des Gouvernements		im andern Theile des Gouvernements
Archangelsk	4.05	—	110
Kostromá	318	—	1316
Nishnij-Nówgorod	836	—	1600
Taurien	385	—	646
Worónesh	1076	—	1597

Bleibt man nun aber stehen bei der mittleren Dichtigkeit der Bevölkerung ganzer Gouvernements und Gebiete, so folgen die Provinzen in nachstehender Ordnung auf einander:

Namen der Provinzen.	Bewohner auf eine Quadrat-Werst	Bewohner auf eine Quadrat-Meile
Moskau	48.21	2323
Tula	45.69	2211
Podolien	45.48	2201
Kursk	42.45	2052
Poltáwa	41.12	1989
Rjasán	36.83	1782
Kijew	36.31	1757
Kalúga	36.27	1755

9) Russlands Gesammt-Bevölkerung im Jahre 1838, in den Mémoires de l'Académie Impériale des sciences de St. Pétersbourg; Sciences politiques etc. VI. Série, T. VI, p. 49 ff.

10) Einer an mich ergangenen Aufforderung zufolge habe ich mich hierüber in der St. Petersburgischen Zeitung vom J. 1841 (No. 199) ausgesprochen. Diese Erklärung ist, späterhin, sowohl im Journal de St. Pétersbourg 1841, No. 342, wie auch in der Russischen St. Petersburgischen Zeitung 1841, No. 203, erschienen.

11) So z. B. wird bei Angabe der Bevölkerung des Gouvernements Kówno in dem, bisher unter Herrn Arssenjew's Namen fortgedruckten Schulbuche der allgemeinen Geographie, namentlich in der 19ten Auflage vom J. 1844, die Zahl 365,000 gegeben; wogegen über 900,000 Bewohner anzunehmen sind.

Orél	36.16	1750
Pénsa	32.56	1575
Jarossláw	31.57	1527
Chár'kow	30.78	1490
Tambów	30.10	1456
Wladímir	29.89	1446
Tschernígow	29.55	1430
Worónesh	28.53	1371
Nishnij-Nówgorod	27.77	1343
Gródno	27.07	1310
Kówno	24.96	1208
Kasán	24.60	1190
Ssmolénsk	23.75	1148
Wilna	23.24	1125
Kurland	23.07	1116
Wolynien	23.04	1115
Twer	22.43	1085
Mohilów	21.75	1052
Ssimbírsk	20.74	1003
Livland	20.22	978
Witebsk	20.14	974
Pskow	19.99	967
Bessarábien, Gebiet	19.08	923
Estland	17.35	839
St. Petersburg	16.31	789
Jekaterinossláw	14.91	721
Kostromá	14.51	705
Wjátka	13.75	665
Minsk	13.32	645
Cherssón	13.07	632
Taurien	10.17	492
Ssarátow	10.08	487
Nówgorod	8.65	419
Orenburg	5.95	288
Perm	5.57	270
Land der Donischen Kosaken	4.95	239
Cis-Kaukasien, Gebiet	4.10	199
Wólogda	2.43	118
Olónez	2.25	109
Astrachan	2.05	99.4
Archángelsk	0.337	16.3

Wollte man auch für Russland die Ansicht eines geachteten deutschen Gelehrten[12]) gelten lassen, wornach die relative Bevölkerung eines Landes schwach zu nennen ist, wenn im Durchschnitt weniger als 1000 Seelen auf einer geographischen Quadrat-Meile wohnen; stark aber erst dann, wenn die Bewohnerzahl über 2400 Individuen auf die Quadrat-Meile beträgt: so müssten wir zugeben, dass bei uns allenfalls nur beim Moskau'schen Gouvernement von einer starken Bevölkerung die Rede seyn kann, da in selbigem, wenn man die nicht im Gouvernement selbst angeschriebenen mitrechnet, 2588 Bewohner auf eine Quadrat-Meile anzunehmen sind. In 26 Gouvernements findet man auf diese Weise eine mittlere Bevölkerung, und die übrigen 22 Gouvernements des Europäischen Russlands sind nur mehr oder weniger schwach bevölkert.

Unseren Ansichten zufolge würden wir jedoch, bei Berücksichtigung der gegenwärtigen Zustände Russlands, einen andern Maassstab anlegen; wir würden nämlich jetzt fürs Europäische Russland

eine starke Bevölkerung

durch mehr denn 1400 Seelen auf die Quadrat-Meile,

eine mittlere

durch 700 bis 1400 » « « »

eine geringe

durch weniger denn 700 « « « «

ausdrücken. Denn so z. B. herrscht, so viel ich weiss, die allgemeine Ansicht, dass das Tschernígowsche Gouvernement stark bevölkert sey, während man das Worónesh'sche in der Regel nur als ein mittelmässig bevölkertes ansieht. Das Kostromá'sche Gouvernement lässt sich allenfalls noch denen von mittlerer Dichtigkeit der Bevölkerung zuzählen, während das Wjátka'sche schon in der allgemeinen Meinung für ein schwach bewohntes gilt.

Die Zukunft wird andere Verhältnisse, andere Ansichten bringen.

---

12) Dr. Fr. Wilh. Schubert, in seinem Handbuche der allgemeinen Staatskunde von Europa, Bd. I, Th. I. (Königsberg, 1835), S. 78.

Tabelle über die Dichtigkeit der Bevölkerung in den verschiedenen Provinzen des Europäischen Russlands, im J. 1846.

Diejenigen Gouvernements, deren Namen hier mit cursiver Schrift gedruckt sind, konnten nicht nach der Schubert'schen Specialkarte ausgemittelt werden.

Die in der ersten Spalte vorkommenden, eingeklammerten Zahlen, beziehen sich auf die nachfolgenden Erklärungen. Alle mit kleinerer Schrift gegebenen Summen bleiben beim Summiren unberücksichtigt.

Namen der Gouvernements und Gebiete.	Gesammt-Bevölkerung im J. 1846	Areal		Dichtigkeit der Bevölkerung	
		in Q.Werst	in Q.Meilen	auf eine Q.Werst	auf eine Q.Meile
1. *Archangelsk* [1]	253,000	750,906	15.519	0.337	16.3
2. *Astrachan* [2]	284,400	138,402	2860	2.05	99.4
3. Bessarabien, Gebiet [3]	792,000	41,511.4	857.95	19.08	923
4. Charkow	1.467,400	47,667.3	985.16	30.78	1490
5. Chersson, mit Ausschluss von Odessa und Zubehör	766,500			11.89	575
Odessa, Stadtgouvernement, nebst Zubehör [4]	75,900	64,450.2	1332.03		
Ueberhaupt	842,400			13.07	632
6 *Cis-Kaukasien*, Gebiet [5], mit Ausschluss von Tschernomorien	402,500	94,707	1957	4.25	206
Tschernomorische Kosaken	124,100	33,522	693	3.70	179
Ueberhaupt	526,400	128,229	2650	4.10	199
7. Land der Donischen Kosaken	704,300	142,401.2	2943.09	4.95	239
8. Estland [6], ohne den Antheil am Peipus	310,400	17,884.2	369.63	17.35	839
mit dem Antheil am Peipus [7]		18,209.5	376.35	17.05	825
9. Grodno [8]	907,100	33,504.0	692.45	27.07	1310
10. Jarosslaw [9]	1.008,100	31,933.4	659.99	31.57	1527
11. Jekaterinosslaw (ohne Taganrog und die Asowschen Kosaken)	787,200	54,253.1	1121.51	14.51	702
Taganrog, Stadt-Gvt., nebst Zubehör	76,900	3840.5	79.38	20.02	969
Das Asow'sche Kosaken-Heer	6000	267.0	5.51	22.10	1089
Ueberhaupt	870,100	58,360.4	1206.20	14.91	721
12. Kaluga	1.006,400	27,745.8	573.44	36.27	1755
13. *Kasan* [10]	1.342,900	54,574	1128	24.60	1190
14. Kijew	1.605,800	44,222.1	913.96	36.31	1757
15. *Kostromà* [11]	1.054,600	72,427	1496	14.51	705
16. Kówno [12]	915,500	36,677.6	758.04	24.96	1208
17. Kurland [13]	553,300	23,987.4	495.75	23.07	1116
18. Kursk	1.680,000	39,598.8	818.41	42.45	2052
19. Livland, nach Abzug der grösseren Gewässer [14]	814,100	40,269.4	832.25	20.22	978
Ueberhaupt		41,294	853.44	19.71	954
20. Minsk [15]	1.046,400	78,500.4	1622.43	13.32	645
21. Mohilew	931,300	42,814.3	884.89	21.75	1052
22. Moskau [16]	1.374,700	28,511.2	589.26	48.21	2323
23. *Nishnij-Nowgorod* [17]	1.178,200	42,432	876.97	27.77	1343
24. Nowgorod, nach Abzug der grösseren See'n [18]	907,900	104,906.5	2168.16	8.65	419
Ueberhaupt		107,090.4	2213.30	8.48	410

Namen der Gouvernements und Gebiete.	Gesammt-Bevölkerung im J. 1846	Areal		Dichtigkeit der Bevölkerung	
		in Q.Werst	in Q.Meilen	auf eine Q.Werst	auf eine Q.Meile
25. Olonez, nach Abzug der grösseren Gewässer [19]..	263,100	116,864.7	2415.55	2.25	109
Ueberhaupt.....		134,695.7	2783.85	1.95	95
26. Orel.....	1.502,900	41,562.0	858,99	36.16	1750
27. *Orenburg* [20], das eigentliche Gouvernement.....	1.893, 500	270,006	5581	7	339
Das Land der Ural'schen Kasaken...	55,000	57,680	1192	0.953	46.14
Ueberhaupt.....	1.948,500	327,686	6773	5.95	288
28. Pensa.....	1.087,200	33,394.4	690.19	32.56	1575
29. *Perm* [21]	1.637,700	293,851	6073	5.57	270
30. Podolien	1.703,000	37,442.6	773.86	45.48	2201
31. Poltáwa	1.783,800	43,385	896.66	41.12	1989
32. Pskow, ohne den Antheil am Pskow'schen See....	775,800	38,806.3	802.04	19.99	967
Mit dem Antheil am Pskow'schen See [22]		39,160.7	809.36	19.81	959
33. Rjasan	1.365,900	37,084.2	766.44	36.85	1782
34. St. Petersburg, das Festland (mit der Insel Kotlin) [23]	643,700	39,461	815.56	16.31	789
Mit den Antheilen am Ladoga, Peipus und dem Pskow'schen See [24] ...		46,920.2	969.72	13.72	664
35. *Ssaratow* [25]	1.718,600	170,529	3525	10.08	487
36. *Ssimbirsk* [26]	1.318,900	63,599	1315	20,74	1003
37. Ssmolensk	1.170,600	49,326.5	1019.45	23,73	1148
38. Tambów	1.750,900	58,170.5	1202.24	30.10	1456
39. Taurien, ohne den Ssiwasch, jedoch mit Einschluss des Stadt-Gouvernements Kertsch [27] ..	572,200	56,289.5	1163.38	10.17	492
40. Tschernigow	1.430,000	48,379.0	999.88	29.55	1430
41. Tula.....	1.227,000	26,853.0	554.99	45.69	2211
42. Twer [28].....	1.327,700	59,191.7	1223.35	22.43	1085
43. Wilna [29]	863,700	37,159.0	767.99	23.24	1125
44. Witebsk [30]	789,500	39,203.8	810.25	20.14	974
45. *Wjatka* [31].....	1.662,800	120,958	2500	13.75	665
46. Wladimir [32]	1.246,500	41,708.5	862.01	29.89	1446
47. *Wólogda* [33]	822,200	337,111	6967	2.43	118
48. Wolynien	1.445,500	62,732.2	1296.52	23.04	1115
49. Worónesh [34]	1.657,900	58,517.2	1209 42	28.33	1371
Summa	54.092,300	4.360,358.7	90,117.66	12.41	600

ERKLÄRUNGEN

zur vorstehenden Tabelle.

1.

Da das Areal des *Archangelschen* Gouvernements nicht nach der Schubert'schen Specialkarte ausgemittelt werden konnte, so sehe ich mich genöthigt hier, bis auf Weiteres, den Moltschanow'schen Angaben zu folgen (S. dessen, von der Ober-Schuldirection im Jahr 1813 herausgegebene, Beschreibung des Archangel'schen Gouvernements: Описаніе Архангельской Губерніи, ея уѣздовъ и пр., собранное въ Архангельскѣ С. Козмою Молчановымъ. Спб. 1813; 219 стр. въ 4.)

Diesem Vf. nach beträgt der Flächen-Inhalt des Archangel'schen Gouvernements 78.218,860 Dessjatinen, was so viel ist als die oben angegebene Grösse. Hrn. Puschkarew's Angaben weichen von den Moltschanow'schen fast durchgängig mehr oder weniger ab, und es stimmt seine summarische Angabe nicht zu den einzelnen

Zahlen, indem das Areal aller Kreise zusammen genommen, nicht 78.836,848 Dessjatinen (wie S. 1 gesagt wird), sondern 78.736,836 Dessjatinen ausmacht, woher denn die Puschkarew'sche Schrift, in dieser Beziehung, nicht berücksichtigt werden durfte. Die hier erwähnte Beschreibung des Archangelschen Gouvernements bildet das zweite Buch des ersten Bandes einer von Hrn. Puschkarew gemeinschaftlich mit Hrn. Gedeonow unternommenen historisch-geographisch-statistischen Beschreibung des Russischen Reiches (Описание Россійской Имперіи въ историческомъ, географическомъ и статистическомъ отношеніяхъ). Hr. Puschkarew sagt namentlich, dass, bei Angabe des Areals, die im Weissen- und im Eis-Meere befindlichen Inseln nicht mit berücksichtigt werden. Ein Gleiches findet wohl auch bei Moltschanow Statt, obschon dieser, vom Mesen'schen Kreise handelnd, auch das noch nicht vollständig umschiffte *Nowaja Semlja* nicht unbesprochen lässt. Den Statistiker kann natürlich ein solches Land kaum mehr interessiren als eines im Monde.

Wollte man den Angaben von Wichmann, Schubert und Schnitzler folgen, so dürfte man nur 11,970 Q.Meilen (= 579,166 Q.Werst) annehmen, — womit auch Hr. Arssenjew in seiner Statistik fast übereinstimmt (da er 12000 Q.Meilen statuirt) — und man bekäme, statt der in die Tabelle aufgenommenen Angaben über die Dichtigkeit der Bevölkerung für's ganze Archangelsche Gouvernement, im Durchschnitt 0.44 Bewohner auf die Q Werst und 21.1 Bewohner auf die Q.Meile.

Es ist übrigens die Bevölkerung in diesem Gouvernement überaus ungleich vertheilt, indem der nordöstliche Theil desselben fast als selten durchzogene Einöde betrachtet werden kann. Vergleicht man in dieser Beziehung den Cholmogory'schen Kreis mit dem Mesen'schen, so findet sich's, dass im ersteren 2.51 Individuen auf die Q.Werst, oder 110 auf die Q.Meile kommen, während im Mesen'schen höchstens 0.0812 Bewohner auf die Q. Werst und 4.05 auf die Q.Meile zu rechnen sind. Es soll nämlich der Cholmogory'sche Kreis, nach Moltschanow, 1.559,587 Dessjatinen (d. i. 14,972 Q.Werst = 309.43 Q.Meilen) gross seyn, und die Bevölkerung kann gegen 34,200 Seelen beiderlei Geschlechts betragen (wobei ein Ueberschuss von 10% für das weibl. Geschlecht, und überhaupt 10% Zuwachs seit 1838 bis 1846); wogegen das Areal des Mesen'schen Kreises auf 39.637,350 Dessjatinen (380,521 Q.Werst = 7864 Q.Meilen) geschätzt wird und die Bewohnerzahl, unter ganz gleichen Bedingungen, sich höchstens auf 31.900 Ind. b. G. belaufen kann.

Dies ist es was sich bisher über das Areal des Archangelschen Gouvernements in Zahlen geben lässt. Doch kann ich nicht umhin zu bemerken, wie ungenügend unsere Kenntniss in dieser Hinsicht noch ist. Erst durch den, am 2 (14) Mai 1826 abgeschlossenen Tractat, wurde die Russisch-Norwegische Gränze nach Jahrhunderten definitiv bestimmt, woher denn von dieser Seite Gewissheit eintrat*). Die Küsten des Weissen- wie des Eismeeres sind seit 1819 bis 1840 aufgenommen **), und noch vor zwei Jahren haben der Graf von Keyserling und der Capitän-Lieutenant Paul von Krusenstern den östlichen Theil des so ausgedehnten Mesen'schen Kreises neu untersucht, bei welcher Gelegenheit besonders der Lauf der Petschóra und der Ishma genauer erforscht und die geographische Lage von etwa 40 Punkten bestimmt wurde. Beim Departement der Landwirthschaft (früher das 3te Departement des Ministeriums der Reichs-Domänen genannt) tauchte vor etwa zwei bis drei Jahren die Absicht auf, die, von Seiten der Verwaltung der Reichs-Domänen Statt findenden Recognoscirungen im Bereiche der Staats-Ländereien zu einer Karte der drei nördlichen Gouvernements (Archangelsk, Olonez und Wologda) zu benutzen; späterhin wollte man sich, fürs Erste, auf die Anfertigung eines astronomischen Netzes für die Kreise von Archangelsk, Cholmogóry, Pínega und Onega beschränken, in welcher Absicht die Akademie der Wissenschaften im Jahr 1844 ersucht wurde, die leichteste Art anzugeben, wie geographische Bestimmungen von einer gewissen Genauigkeit gemacht werden könnten. Stets bereit jegliche wissenschaftliche Unternehmung zu fördern, übertrug die Akademie dies Geschäft dem Hrn Akademiker Peters, der auch die nö-

*) Полнаго Собранія Законовъ Россійской Имперіи; Собраніе 2-е, съ 12. Дек. 1825 года, T. I, N. 302.

**) Vgl. das *Bulletin scientifique, publié par l'Académie Impériale des sciences de St.-Pétersbourg, T. II, N. 9—11*, Sp. 162: „Von 1819 bis 1824 waren die Herren Lasarew und Lütke, der erstere in einer, der letztere in vier Expeditionen, bemüht, die Westküste von Nowaja-Semlja, so wie einen Theil der Lappländischen Küste zu untersuchen. Von 1822 bis 1823 war Hr. Reinecke beschäftigt, die Aufnahme der Lappländischen Küste zu beendigen und die Küsten des Weissen Meers zu vermessen. Die Küste des Eismeers, östlich von der Ausmündung des Weissen Meeres, ist durch zwei Männer untersucht worden, von *Kanin-Noss* bis zur *Petschora* durch Herrn Bereshnych und von da östlich durch Herrn Iwanow, dem es gelungen ist, bis in den Obischen Meerbusen zur See vorzudringen, wie ähnliche Expeditionen, die vor einem vollen Jahrhundert (1734 bis 1739) von *Archangélsk* bis hierher ausgeführt wurden."

thige Instruction entwarf[3]); doch ist leider aus diesem so gemeinnützigen Vorhaben bis jetzt noch nichts geworden. — Mit einem Worte: in Beziehung auf das Areal des Archangelschen Gouvernements stehen die genaueren Angaben noch zu erwarten, und wir müssen uns gegenwärtig mit solchen Nachrichten begnügen, die am wenigsten Misstrauen einflössen. Dies ist um so mehr zu bedauern, da die Ungewissheit über den Flächen-Inhalt eines so ausgedehnten Gouvernements uns auch über das Areal des ganzen Europäischen Russlands in Zweifel lässt.

Sehr erwünscht wäre es daher, wenn der Kaiserliche Generalstab, oder die im Entstehen begriffene Russische Geographische Gesellschaft das Augenmerk auf diese Gegend wenden und an die Anfertigung einer Karte des Archangelschen Gouvernements, auf Grundlage der neuesten Forschungen gehen wollte.

2.

Das Areal des *Astrachan*'schen Gouvernements wird hier der Generalkarte nach gegeben, wo es 14.416,776 Dessjatinen (à 2400 Q.Ssashen) ausmacht. S. das Bulletin scientifique publié par l'Académie Imp. des sciences de St.-Pétersbourg, T. VI, N. 17, p. 272, wo es übrigens mit der Reduction auf Q.Werst und Q.Meilen weniger streng genommen wurde. — Wenn mehrere Geographen und Statistiker das Areal des Astrachan'schen Gouvernements bedeutend grösser angeben, so kommt dies daher, dass sie das im J. 1803 zum Orenburgischen Gouvernement geschlagene Land der Ural'schen Kosaken noch nicht vom Astrachan'schen Gouvernement trennen.

3.

Der in *Bessarabien* befindliche See *Jalpuch* (Ялпухъ) ist 202 Q.Werst (4.17 Q.Meilen) gross. Die Grösse des Kitaj-Sees konnte, der Specialkarte nach, nicht ausgemittelt werden, da solcher bis an den untern Rand des 50sten Blattes fortläuft und auf dem daranstossenden 55sten Blatte nicht wieder erscheint.

4.

Im Kalender Neu-Russlands (Новороссійскій Календарь) für das J. 1845 (S. 323 f.), heisst es, dass die Zahl der Bewohner Odessa's im J. 1843, mit Einschluss des Militärs, 77,778 Individuen b. G. betrug, wobei 42,266 männlichen und 35,512 weiblichen Geschlechts.

5.

Der Flächen-Inhalt des *Cis-Kaukasischen* Gebietes ist nicht genau bekannt. Zur Zeit der Revision der Reichs-Domänen (m. J. 1837) erklärte der Gebiets-Landmesser, dass solcher (mit Ausnahme des Landes der Kosaken vom Schwarzen Meere), seinen, der Karte nach gemachten Berechnungen gemäss, 9.865,302 Dessjatinen betrage, was soviel als 94,707 Q.Werst, oder 1957 Q.Meilen ausmacht. Die hier mit inbegriffenen Ländereien der Kosaken der Kaukasischen Linie (Кавказкое линейное Казачье войско) betragen, wie aus dem am 14 Febr. 1845 Allerhöchst bestätigten Reglement für dieses Heer hervorgeht, 3.628,108 Dessjatinen (d. i. 34,830 Q.Werst = 719,85 Q.Meilen). Da die männliche Bevölkerung dieser Kosaken-Linie 88,664 Individuen ausmacht, und die weibliche Bevölkerung des Cis-Kaukasischen Gebiets um $5\frac{9}{10}$ geringer angenommen wird als die männliche, so gibt dies, bei einer Gesammt-Bevölkerung von 172,895 Seelen, die in 102 schon bestehenden Kosaken-Stanizen (Dörfern) leben — zu denen noch 17 neue hinzukommen sollen, — im Durchschnitt 4.96 Bewohner auf die Q.Werst, oder 240.18 Seelen auf die Q.Meile. Die Gränze des Cis-Kaukasischen Gebiets ist übrigens, so viel ich weiss, in neuer Zeit weiter hinausgerückt worden. — Hr. Arssenjew schätzt, in seiner Statistik des Russischen Reichs (Начертаніе Статистики Россійскаго Государства. Спб. 1818. 8, S. 55) das Areal dieses Gebietes auf 1750 Q.Meilen. Zu gleicher Zeit gibt er, in seiner Allg. Geographie (Краткая всеобщая Географія), dafür 85,000 Q.Werst (1756.74 Q.Meilen) an. In der neuesten, nicht mehr von ihm herrührenden Ausgabe dieser Geographie, werden für das Areal des Cis-Kaukasischen Gebietes 2550 Q.Meilen angenommen. — Der General Desbout, der an der Kaukasischen Linie commandirte und über jene Gegenden geschrieben hat, gibt als Areal des Landes der Kosaken vom Schwarzen Meere 33,522 Q.Werst an (also 693 Q.Meilen), woher ich denn der neuen Arssenjew'schen Angabe noch 100 Meilen hinzufügen muss. S. О Кавказской линіи и присоединенномъ къ ней Черноморскомъ войскѣ, или общія замѣчанія и пр., собранныя Іосифомъ Дебу, съ 1816 по 1826 годъ. Спб. 1829. 8, S. 402.

6.

Von dem hier angegebenen Areal *Estlands* betragen

3) S. *Bulletin de la Classe physico-mathématique de l'Académie Imp. des sciences de St.-Pétersbourg, T. III, N. 15, p. 240* (im Bulletin der Sitzung vom 31. Mai a. St. 1844). Die Instruction selbst ist noch nicht gedruckt; der Verfasser gibt ihr den Titel: Ueber die zu einer approximativen Aufnahme des Archangelschen Gouvernements anzuwendenden Methoden.

	Q.Werst.		Q.Meilen.
das Festland	16,741.7	=	346.02
die Insel Dago	993.9	=	20.54
die Insel Worms	81.7	=	1.69
die Insel Nukkö (Nuuk)	66.9	=	1.38

7.

Der Antheil Estlands am *Peipus-See* (Чудское озеро) muss ungefähr 325.25 Q.Werst, oder 6.7 Q.Meilen betragen. Diese Angabe beruht auf Folgendem:

Der Schubert'schen Specialkarte nach beträgt der Flächen-Inhalt des Peipus-Sees (wenn man die schmalste Stelle des Canals, bei 58° 13′.5 Polhöhe, als dessen südliche Gränze annimmt) 2483.4 Q.Werst, oder 51.32 Q.Meilen. Der nämlichen Karte zufolge macht der Umfang dieses See's 267½ Werst aus, wovon 35 auf Estland, 122 auf das Gouvernement St. Petersburg und 110½ Werst auf Livland kommen. Da nun aber, billiger Weise, die Ansprüche auf ein Binnengewässer, besonders bei abgerundeter Form desselben, der Uferlänge entsprechen müssen, so kommen, von dem Flächeninhalt des Peipus

	Q.Werst.		Q.Meilen.
auf Estland 13.1%	325.275	=	6.72292
auf das Gvt. St. Petersburg (45.6%)	1132.248	=	23.40192
auf Livland (41.3%)	1025.479	=	21.19516
	2483.000	=	51.32000

Da jede andere Vertheilung nur auf Willkür beruhen kann, so stehe ich nicht an die hier aufgestellte Repartition für die oben genannten drei Gouvernements gelten zu lassen und, darauf hin, den gesammten Flächeninhalt eines jeden derselben zu berechnen.

Hr. v. Bienenstamm hatte also vollkommen Recht, wenn er, in seinem Geographischen Abriss der drei deutschen Ostsee-Provinzen Russlands (Riga 1826. 8, S. 135), die Meinung aussprach, dass die revisorische Angabe, wonach der Antheil Livlands am Peipus nur 678 Q.Werst betragen sollte, zu gering sey.

Nimmt man, wie gesagt, die engste Stelle des Canals, der den Peipus mit dem Pskow'schen See verbindet, als die Gränze dieser beiden Gewässer an, so müsste von den 281.8 Q.Werst (oder 3.82 Q.M.), welche dieser Canal beträgt — und von denen, nach Hrn Schweizer's Berechnung, 140.9 Q.Werst (= 2.91 Q.M.), also gerade die Hälfte zu Livland gehört, während die andere Hälfte dem St. Petersburgischen Gouvernement anheim fällt — noch ein Theil zu Livland gezählt werden. Da jedoch dieser Antheil Livlands am Pskow'schen See (oder, besser gesagt, am Verbindungs-Canal desselben mit dem Peipus) kaum mehr denn eine Q.Meile ausmachen kann, so lasse ich ihn, in Beziehung auf Livland unberücksichtigt, was ich übrigens nicht thun würde, wenn ich die Grösse desselben genau angeben könnte. Vergl. weiter unten die 22ste Anmerkung.

8.

Das Areal der officiell so genannten *Nordwestlichen Gouvernements: Grodno*, *Kowno*, *Minsk* und *Wilna*, wird hier, der neuen, am 18. December 1842 verordneten Eintheilung dieser Provinzen nach, angegeben. S. meine Abhandlung über Russlands Gesammt-Bevölkerung im J. 1838, in den Mém. de l'Acad. Imp. des sciences de St.-Pétersbourg. (VI Série, T. VI, p. 219 ff.). Bekanntlich ging, bei dieser neuen Theilung, das frühere, 7386 Q.-Werst = 152.65 Q.Meilen grosse, Bjelostok'sche Gebiet (Бѣлостокская область) im Gouvernement Grodno unter, wogegen ein neues Gouvernement — das von Kowno — auftauchte.

In Beziehung auf die Bevölkerungs-Verhältnisse sind seitdem die Berichte aus den Gouvernements Grodno, Minsk und Wilna angelangt; fürs Kowno'sche Gouvernement aber hat die Gesammt-Bevölkerung nur dadurch gegeben werden können, dass die Bewohnerzahl der genannten drei Gouvernements von der Bevölkerung der früheren vier Nordwestlichen Provinzen abgezogen wurde. Was die weibliche Bevölkerung anbetrifft, so glaubte ich nicht mich an die früheren Angaben im Einzelnen halten zu müssen, wohl aber im Ganzen; woher ich denn den Durchschnitt der Verhältnisse, wie solche von mir fürs J. 1838 angegeben wurden, für alle vier Gouvernements annahm. Für die Mehrzahl des weiblichen Geschlechts wurden demnach durchweg 3.3528 % gerechnet, während die männliche Bevölkerung für 1846 um 10% stärker als im J. 1838 angeschlagen ward. Statt der früheren Angabe, welche so lautete:

	Männl Bevölkerung	Gesammt-Bev.
Bjelostok	122,906	251,000
Grodno	395,837	791,700
Minsk	517,390	1.034,800
Wilna	632,543	1.315,800
	1.668,676	3.393,300

geben die neuen Combinationen, für das J. 1846:

	Männl. Bev.	Weibl. Bev.	Zusammen.	Desgleichen in runden Zahlen
Grodno	446,073	461,058	907,131	907,100
Kowno	450,186	465,279	915,465	915,500
Minsk	514,555	531,807	1.046,362	1.046,400
Wilna	424,728	438,968	863,696	863,700
	1.835,542	1.897,112	3.732,654	3.732,700

9.

Das Areal des *Jarosslaw'schen* Gouvernements wird hier, mit Einschluss des Nero-Sees bei Rostow, der 52.1 Q.Werst, oder 1.08 Q.Meilen gross ist, gegeben.

10.

Der Flächen-Inhalt des *Kasan'schen* Gouvernements wird hier, auf Grundlage der General-Vermessung gegeben. Diese stellt 5.684,742 Dessjatinen auf.

11.

Der General-Landesvermessung zufolge enthält das *Kostromá'sche* Gouvernement 7.358,328 Dessjatinen, was so viel ist als. 70,640 Q.Werst, oder 1460 Q.Meilen. Die Gränzen des Gouvernements sind seitdem nicht verändert worden, wohl aber sind drei der früheren Kreise, — Luch, Pless und Kadyj, — eingegangen. Luch gehört gegenwärtig zum Jurjewez'schen Kreise, Pless zum Nérechta'schen und Kadyj zum Makárjew'schen. Von den jetzigen zwölf Kreisen kommen die acht westlichen, welche die bedeutend kleinere Hälfte des Gouvernements ausmachen, noch vollständig auf der Schubert'schen Specialkarte vor, woher denn ihr Flächen-Inhalt besonders ausgemittelt werden konnte. Es beträgt solcher für die Kreise: Buj, Galitsch, Jurjewez, Kíneschma, Kostromá, Nérechta, Ssol'-Galitsch und Tschúchloma zusammen 28,043.7 Q.Werst, oder 579.60 Q. Meilen.

Wäre das Resultat der General-Landesvermessung ganz zuverlässig, so brauchte man nur die hier zuletzt genannten Zahlen von den obigen 70,640 Q.Werst, oder 1460 Q.Meilen abzuziehen, und man bekäme für die restirenden 4 Kreise: Kologríw, Makárjew (an der Unsha), Warnáwin und Wetlúga, einen Flächenraum von 42,596.7 Q.Werst = 880.39 Q.Meilen. Doch glaube ich sicherer zu gehen, wenn ich mich für die, nach der Karte nicht berechneten Kreise, geradezu an die speciellen Angaben der General-Vermessung für die einzelnen Kreise halte. Diese lauten so:

	Dessjatinen.	Q.Ssashen.
Kologriw	1.121,974	1468
Makarjew an der Unsha	698,068	2140
Dazu Kadyj	565,629	1002
Warnawin	911,555	87
Wetluga	1.326,057	2276
	4.623,285	2173

d. i. 44,384 Q.Werst = 917 Q.Meilen; woher denn fürs ganze Kostromá'sche Gouvernement der Flächenraum von 72,427 Q.Werst, oder 1496 Q.Meilen, anzunehmen wäre.

Die hier angegebene mittlere Dichtigkeit der Bevölkerung im Kostromá'schen Gouvernement hat wenig Werth, da die Bevölkerung selbst so ungleich vertheilt ist. Es befanden sich nämlich im J. 1838 von 456,543 männlichen Bewohnern des Gouvernements, 335,590 in den oben genannten 8 westlichen Kreisen, während in den, ihrem Flächenraume nach bedeutend grösseren, 4 östlichen Kreisen (Kologríw, Makárjew, Warnáwin und Wetlúga) nur 128,357 Individuen gezählt wurden. Da die letzte dieser Zahlen sich zur vorhergehenden verhält wie 100 : 261.45, so kann man annehmen, dass von der Gesammt-Bevölkerung im J. 1846, nämlich von 1.054,600 Bewohnern

	oder in runden Zahlen
auf die 8 westlichen Kreise 762,831	762,800
auf die 4 östlichen Kreise aber nur 291,769	291,800

kommen.

Stellt man diese absolute Bevölkerung des westlichen und östlichen Theiles des Kostromá'schen Gouvernements mit den Grössen des Areals dieser Theile zusammen, so erhält man, im Durchschnitt, als Zahlen für die Dichtigkeit der Bevölkerung:

	auf die Q.W.	auf die Q.M.
in den 8 westlichen Kreisen (Buj, Galitsch, Jurjewez, Kíneschma, Kostromá, Nérechta, Ssol'-Gálitsch und Tschuchloma)	27.20	1316
in den 4 östlichen Kreisen (Kologriw, Makarjew, Warnáwin und Wetlúga)	6.60	318

Die westliche, kleinere Hälfte des Gouvernements Kostromá, ist also im Durchschnitt viermal stärker bevölkert als die grössere, östliche Hälfte.

Es bleibt hier nur noch zu bemerken übrig, dass derjenige, welcher sich streng an das Resultat der General-Landesvermessung für das ganze Gouvernement überhaupt halten wollte, den vier östlichen Kreisen nur 42,596.7 Q.Werst, oder 880.39 Q.Meilen, zutheilen könnte, woher denn die Dichtigkeit der Bevölkerung in diesen Kreisen durchschnittlich 6.85 Individuen auf eine Q.Werst und 331 auf eine Q.Meile ausmachen würde. Für das ganze Gouvernement aber würde dann die Dichtigkeit auch etwas grösser angenommen werden müssen, und zwar 14.93 Individuen auf eine Q.Werst, oder 722 auf eine Q.Meile.

12.

S. oben die 8te Erklärung.

13.

Der Flächen-Inhalt des, im Goldingen'schen Kreise befindlichen. *Usmaiten'schen See's*, welcher unter allen Kurländischen Landsee'n der grösste ist, und der nach

seinem Ausflusse, dem Anger-Bach, auch der Angern'sche See genannt wird, beträgt 77 Q.Werst = 1.59 Q.M. (Bulletin de la Classe phys.-math. T. IV, p. 349).

14.

Diese Gewässer *Livlands* sind:

	Q.Werst	Q.Meilen
Der Werzjärw oder Wirzjärw	240.2	4.96
Der Antheil des Livl. Gouvernements am Peipus-See	1125.5	21.19
Vom Areal des Landes kommen:		
auf das Festland	37,827	781.77
» die Insel Oesel	2270.2	46.92
» » » Moon	172.2	3.56

Obschon eine vor mir liegende Tabelle des Hrn. Astronomen Schweizer die Grösse des Festlandes von Livland, der Schubert'schen Karte nach, auf 40,409.1 Q.-Werst, oder 835.16 Q.Meilen, — also fast um 140 Q.Werst (beinahe 3 Q.Meilen) grösser angibt, — so glaube ich, in dieser Beziehung, hier doch der Angabe Hrn. v. Struve's folgen zu müssen (S. Bulletin de la Classe physico-mathématique T. IV, N. 22 — 24, Sp. 346), wiewohl ich mich genöthigt sehe, die Angabe über das Gesammt-Areal Livlands anders zu stellen. Es kann nämlich nicht der ganze, im engeren Sinne so genannte, *Peipus*-See zu Livland gezählt werden, sondern nur ein solcher Theil desselben, welcher der Länge seiner zu Livland gehörenden Ufer entspricht. Dieser Theil beträgt, wie schon oben in der 7ten Erklärung gesagt wurde, 41.3% des Sees, woher denn vom Peipus nur 1025.479 Q.Werst, oder 21.19516 Q.Meilen, zu Livland geschlagen werden dürfen. Aus diesem Grunde muss ich denn, Statt der, im genannten Bulletin, als Gesammt-Areal Livlands angegebenen 42,752 Q.Werst = 883.57 Q.Meilen, hier nur 41,294 Q.Werst, oder 853,44 Q.Meilen annehmen.

15.

S. oben die 8te Anmerkung.

16.

In meiner Abhandlung über Russlands Gesammt-Bevölkerung im J. 1838 (Mémoires etc., Sciences politiques VI. Série, T. VI, p. 98 f.) wurde die Zahl der förmlich zum *Moskau'schen* Gouvernement gehörenden Bewohner beiderlei Geschlechts auf 1.249,700 geschätzt, und dabei gesagt, dass, mit Hinzuziehung der Fremden (jedoch mit Ausnahme des Militärs), die Gesammt-Bevölkerung des Gouvernements 1.400,000 Individuen übersteigen dürfte. Füge ich also zur Angabe über die Zahl der permanenten Bewohner des Moskau'schen Gouvernements im J 1846, wie früher, 150,300 hinzu, so muss die vollständige Bewohnerzahl wenigstens 1.525,000 Seelen betragen. So kämen denn auf die Q.Werst 53.49, und auf eine Q.Meile 2588 Bewohner.

17.

Vom *Nishegorodschen*, gegenwärtig aus 11 Kreisen bestehenden, Gouvernement, konnte das Areal nicht vollständig nach der Schubert'schen Specialkarte bestimmt werden, da nur 8 Kreise darauf ganz vorkommen. Diese 8 Kreise: Ardátow, Arsamass, Balachna, Gorbátow, Knjagínin, Lukojánow, Nishnij-Nówgorod und Ssergátsch, betragen 28,175 Q.Werst, oder 582.51 Q.Meilen. Den Flächen-Inhalt der übrigen drei Kreise gab mir der Gouvernements-Landmesser im J. 1840 officiell so an:

	Dessjatin.	Q.Ssashen.	zusammen.
Sseménow	527,451	1427	1.485,130 Dess. 1384 Q.Ssh.
Makárjew	649,468	225	d. h. 14,257 Q.Werst,
Wassíl	308,210	2132	oder 294.66 Q.Meilen.

Somit würde denn das Areal des ganzen Nishegorodschen Gouvernements 42,432 Q.Werst = 876,97 Q.Meilen betragen. Die Zahl der Bewohner im J. 1846 würde auf eine Q.Werst 27.77, auf eine Q.Meile aber 1343 ausmachen.

Für die hier benutzte Angabe des Gouvernements-Landmessers sprechen seine Mittheilungen über den Flächen-Inhalt der, nach der Specialkarte berechneten, acht Kreise. Sie enthalten, nach ihm, zusammen 2.967,505 Dessjatinen, was so viel ist als 28,488.25 Q.Werst, oder 588.78 Q.Meilen und nur um 313 Q.Werst oder 6.47 Q.Meilen von unserer neuen Berechnung abweicht: — eine Differenz, die nur 1.11% ausmacht.

Die Dichtigkeit der Bevölkerung in den verschiedenen Kreisen des Gouvernements ist ungleichmässig, wie aus Folgendem hervorgeht. Von der Gesammt-Bevölkerung gehörten:

	im J. 1838	im J. 1846
zu den 8 Kreisen, deren Areal neu berechnet wurde	847,100	931,800
« den 3 übrigen (nordöstlichen) Kreisen	224,000	246,400

woraus denn folgt, dass man im J. 1846

	auf eine Q.W.	auf eine Q.M.
in den ersteren 8 Kreisen	33.07	1600
in den letzteren 3 Kreisen	17.28	836

Bewohner zu zählen hat.

18.

Diese Seen des *Nowgorod'schen* Gouvernements sind:

	Q.Werst		Q.Meilen
Bjélo-Osero	988 5	=	20.43
Ilmén	90.9	=	16.35
Wóshe	404.7	=	8.365
zusammen	2184.1	=	45.145

19.

Der Flächen-Inhalt des *Olónez'schen* Gouvernements musste von mir so bestimmt werden:

	Q.Werst.	Q.Meilen.
Hrn. Schweizer's Areal-Berechnung zufolge beträgt das Olonez'sche Gouvernement	131,708.8 =	2722.11
Hierzu kommen noch:		
der Antheil am Ladoga-See*)	2686.2 =	55.52
der Antheil am See Andosero (Андозеро)**)	199.9 =	4.13
der Antheil am See Njukosero (Нюкозеро)***)	100.8 =	2.09
	134,695.7 =	2783.85

Die Haupt-Wasserflächen des Olonez'schen Gouvernements betragen:

	Q.Werst.	Q.Meilen.
der See Onega	11,091.9 =	229.24
der Antheil am Ládoga-See:	2686.2 =	55.52
der See Sseg-Osero (Сегъ-озеро), im Powjenéz'schen Kreise	1035.1 =	21.39
der See Wyg-Osero. (Выгъ-Озеро), ebendaselbst	923.1 =	19.07
der See Látscha (Оз. Лача), im Kargopól'schen Kreise	467.9 =	9.67
der See Wódla (Оз. Водла). im Pudosh'schen Kreise	452.0 =	9.34
der See Ssjam-Osero (Сямъ-озеро), im Petrosawódskischen Kreise	261 =	5.39
der See Lékscha (Лекшъ-озеро), im Powjenéz'schen Kreise	237 =	4.90
der Antheil am See Andosero (Оз. Андозеро), im Powjenéz'schen Kr.	199.9 =	4.13
der See Ssandal (Оз. Сандалъ), im Petrosawódskischen Kreise	186 =	3.84
der See Tulos (Оз. Тулосъ), im Powjenéz'schen Kreise	184 =	3.80
der See Rochkolo (Оз. Рохколо), im Powjenéz'schen Kreise	107 =	2.21
der Antheil am See Njukosero (Нюкозеро), im Powjenéz'schen Kreise	100.8 =	2.09
zusammen	17,931.9 =	370.59
Da die im Onega-See befindliche Insel Klimezkoj (Островъ Климецкой)	100.8 =	2.09
gross ist, so beträgt, wenn man die übrigen kleinen Inseln unberücksichtigt lässt, der Flächen-Inhalt der Hauptgewässer des Olónez'schen Gouvernements	17,831.1 =	368.50

Zieht man nun diese 17,831 Q.Werst, oder 368.50 Q.Meilen von der gesammten Oberfläche des Olonez'schen Gouvernements ab, so erhält man für die Landfläche (mit Einschluss der kleinen Gewässer) 116,864.7 Q.Werst, oder 2415.35 Q.Meilen.

20.

Die General-Landesvermessung ergab für das *Orenburgische* Gouvernement 28.125,482 Dessjatinen, d. i. 270,006 Q.Werst, oder 5580.7 Q.Meilen. Dies war zu einer Zeit als das Land des Ural'schen Kosaken-Heeres noch zum Astrachan'schen Gouvernement gehörte. — Wie gross dieses sey, kann nicht genau angegeben werden. Hr. v. Lewschin sagt, in seiner hist.-statist. Uebersicht der Ural'schen Kosaken, dass der Landmesser ihn versichert habe, es enthalte solches gegen 7 Millionen Dessjatinen, was so viel ist als 67,200 Q.Werst, oder 1388 Q.Meilen. (S. Историческое и статистическое обозрѣніе Уральскихъ Казаковъ; Спб. 1823, S. 42). Doch gibt Hr. v. Chanykow, im 1. Bde. der Materialien zur Statistik des Russ. Kaiserstaates, als Areal des Landes des Ural'schen Kosaken-Heeres nur 57,680 Q.Werst, also 1192 Q.Meilen an (S. Я. Ханыкова Географическое обозрѣніе Оренбургскаго края, in den Матеріалы для Статистики Россійской Имперіи, T. I, 1839. 8; Отдѣленіе II, c. 1). Es spricht zwar dieser nämliche Verfasser von 1177 Q.Meilen, doch dies kommt nur daher, dass er, der gewöhnlichen Annahme folgend, meinte, es enthalte die Meile volle 7 Werst, während sie im Grunde nur 6.95592 Werst lang ist, woher denn die Q.M. nur 48.38482 Q.W. in sich schliesst. Unberücksichtigt bleibt hier die, kurz vor dem

*) Dass diese 55.52 Q.Meilen bei den obigen 2722.11 Q.Meilen nicht schon mit eingerechnet sind, dies beweisen die Antworten Hrn. Schweizer's auf meine, vor einiger Zeit, schriftlich an ihn gerichteten, seine Arbeit betreffenden Anfragen.

**) Der See Andosero ist 324.3 Q.Werst, oder 6.70 Q.Meilen gross. Da von seinen, circa 86 Werst betragenden, Ufern 33 W. zum Archángelschen Gouvernement gehören, so kommen, von der Wasserfläche des Sees, 38.372% , d. i. 124.43 Q.Werst, oder 2.5709240 Q.M. aufs Archangelsche, und die übrigen 61.628% , d. i. 199.85 Q.Werst, oder 4.1290760 Q.Meilen, aufs Olónez'sche Gouvernement.

***) Gleich dem Andosero liegt auch der See *Njukosero* an der Gränze des Archángelschen Gouvernements. Sein Flächen-Inhalt beträgt, wie aus dem Bulletin der phys.-mathemat. Classe (T. IV, Sp. 345) hervorgeht, 168 Q.Werst, oder 3.48 Q.-Meilen. Da der Umfang dieses See's circa 83¾ Werst ausmacht, von denen 33½ W. zum Archángelschen und 50¼ W. zum Olónez'schen Gouvernement gehören, so kommen, in diesem Verhältniss von 40 zu 60% des Wasserspiegels, aufs Archangelsche Gouvernement 67.2 Q.Werst (= 1.392 Q.M.), und aufs Olonez'sche 100.8 Q.Werst (= 2.088 Q.M.).

Jahre 1835, bei Verlegung der Reichsgränze vom obern Ural zum obern Tobol, neu hinzugefügte Landstrecke Asiens, welche, dem Berichte des Revisoren der Reichs-Domänen zufolge 39,020 Q.Werst (806 Q.Meilen) beträgt. Hr. v. Chanykow gibt ihr übrigens nur einen Flächenraum von 36,565 Q.Werst (756 Q.Meilen). Von diesem köstlichsten Theile der Trans-Uralschen Steppe sind für die neue, 15 Werst breite Gränzlinie, 7020 Q.Werst, oder 145 Q.Meilen erforderlich. Die Waldung, innerhalb des neu acquirirten Gebietes, wird auf 1000 Q.Werst (20.67 Q. Meilen) geschätzt; sie führt bei den Landesbewohnern den Namen *Dshabýk-Karaghájj* (Джабыкъ-Карагай), was so viel heissen soll als *die undurchdringlichen Kiefern-Bestände.* — In Beziehung auf die Orenburgische Gränzlinie verdient die am 18. Febr. 1836 Allerhöchst bestätigte Anordnung des Minister-Comité's, über Anpflanzung von Waldungen im Gebiete der Orenburgischen Gränzlinie etc. besondere Berücksichtigung. Diesem Actenstücke nach betrug der Flächen-Inhalt des Gränz-Gebietes (der Linie) 8.067,300 Dessjatinen, was nicht 77,350, sondern 77,446.5 Q.Werst, oder gerade 1600 Q.Meilen ausmacht. Der darin mit begriffene sogenannte *Ilezkische Rayon*, nämlich das im Süden von Orenburg befindliche, von den Flüssen Ural, Ilek und Kuralí umschlossene Landstück, mit den berühmten Ilezkischen Salzbrüchen, enthält (nach Chanykow) 156 Q.Meilen und 17 Q.Werst (was also wohl 158.5 Q.Meilen ausmachen dürfte, wenn die Grösse ursprünglich nach Dessjatinen bestimmt ward). Die Gränze zwischen den sogenannten Orenburgischen und den Ssibirischen Kirghis-Kaissaken wird bestimmt durch eine, am 7. (19.) Juni 1838 Allerhöchst bestätigte Anordnung des Minister-Comité's, welche in der Gesetzsammlung unter No. 11,289 aufgenommen worden ist. — Wollte man das Orenburgische Gouvernement so theilen, dass man einen *Cis-Ural'schen* und einen *Trans-Ural'schen* Antheil hätte, so dürften zu letzterem höchstens die drei Kreise Tscheljabá, Tróïzk und Werchneurál'sk gezählt werden, mit einem Areal von circa 87,989 Q.Werst, oder 1819 Q.Meilen, und einer Gesammt-Bevölkerung von ungefähr 315,400 Seelen b. G. (im J. 1846); wobei die Dichtigkeit der Bevölkerung von der Art wäre, dass 3.59 Bewohner auf eine Q.Werst, und 173 auf eine Q.Meile kämen. Diese Angaben gründen sich darauf, dass, nach Hrn. Chanykow, die drei genannten Kreise 32.58% des ganzen Areals vom eigentlich so genannten Orenburgischen Gouvernement (ohne das Land der Ural'schen Kosaken), nämlich 1808 von 5548 Q.Meilen ausmachen, woher denn, im Verhältniss der letzteren Angabe zur Angabe der General-Landesvermessung, statt 1808, hier 1818 Q.Meilen angenommen werden müssten. Was nun aber die Bevölkerung der drei hier besprochenen Kreise anbetrifft, so belief sich solche, den Steuerlisten zufolge, im Jahr 1838 auf 154,098 männl. Individuen, die, mit Hinzufügung einer um 4.7% stärkeren weiblichen Bevölkerung und eines Zuwachses von 10%, für das J. 1846 circa 315,440 Seelen beiderlei Geschlechts abgeben.

21.

Das Areal wird hier nach der, vom Perm'schen Schuldirector Popow, unter des Civilgouverneurs Moderach's Leitung, in den Jahren 1802 und 1803 verfassten Beschreibung des *Perm'schen* Gouvernements gegeben, indem die angeführten 30.609,231 Dessjatinen nicht (wie im Werke selbst gesagt wird) 5996, sondern 6073 Q.Meilen ausmachen. S. Хозяйственное описаніе Пермской губерніи, по гражданскому и естественному ея состоянію, сочиненное по начертанію Импер. Вольнаго Экономическаго общества. Спб. 1811. 3 Bände in 4. — Wollte man das *Trans-Ural'sche* Permien vom *Cis-Ural'schen* Theile des Gouvernements trennen und jedes für sich berücksichtigen, so müsste man wohl zu ersterem nicht nur die Kreise von Werchotúrje, Irbit, Kamyschlow und Schadrinsk, sondern auch den von Jekaterinburg zählen, da sowohl der grössere Theil dieses letzteren, als auch Jekaterinburg selbst, der Ostseite des Urals angehören. So bekäme man denn

für den Cis-Urál'schen, aus 7 Kreisen bestehenden Antheil

Dessjatinen.	Q.Werst.	Q.Meilen.
16.294,379	= 156,427	= 3233,

mit 812,700 Bewohnern, und

für den Trans-Urál'schen, aus 5 Kreisen bestehenden Antheil

Dessjatinen.	Q.Werst.	Q.Meilen.
14.314,912	= 137,424	= 2840,

mit 825,000 Bewohnern (im J. 1846), wobei, wie früher, in der Angabe für das J. 1838, die weibliche Bevölkerung um ganze 10.36% stärker als die männliche angenommen wird; die Zunahme der Bevölkerung aber, wird von 1838 bis 1846, wie hier überall, als 10% betragend angesehen:

Es kämen also

im Cis-Ural'schen Permien 5.20 Bewohner auf die Q-Werst und 251.5 Bewohner auf die Q.Meile;

im Trans-Ural'schen Permien aber 6 Bewohner auf die Q.Werst und 290 Bewohner auf die Q.Meile.

Die verhältnissmässig grössere Dichtigkeit der Bevölkerung, welche in den Trans-Ural'schen Kreisen Statt findet, ist besonders der zahlreicheren Bevölkerung im

Jekaterinburg'schen Kreise zuzuschreiben, wo, auf 2.308,098 Dessjatinen, d. i. 22,157 Q.Werst, oder 457.9 Q.Meilen, für das J. 1846 überhaupt 276,400 Bewohner angenommen werden können, woher denn in diesem Kreise auf eine Q.Werst 12.47 und auf eine Q.Meile 603.6 Individuen kommen.

22.

Nimmt man als die nördlichste Gränze des *Pskow'schen See's* die engste Stelle des Canals an, welcher diesen See mit dem eigentlich so genannten Peipus (Чудское Озеро) bei 58° 13′.5 Polhöhe verbindet, so beträgt der Flächenraum desselben (nämlich des Pskow'schen See's) 693.5 Q.Werst, oder 14.55 Q.Meilen. Der Umkreis dieser Wasserfläche beläuft sich auf circa 192¼ Werst, von denen 98¼ zum Pskow'schen, 79 zum St. Petersburgischen und nur 15 Werst zum Livländischen Gouvernement gehören. In diesem Verhältnisse kämen vom Flächenraume des Pskow'schen See's

	Q.W.	Q.M.
aufs Pskow'sche Gouvernement 51.1%, d. i.	354.4	od. 7,52
» St. Petersburgische » 41.1%, d. i.	285.0	od. 5.89
» Livländische » 7.8%, d. i.	54.1	od. 1.12

Fügt man nun den Antheil des Pskow'schen Gouvernements am Pskow'schen See zum übrigen Areal, so erhält man für das ganze Pskow'sche Gouvernement eine Fläche von 39,160.7 Q.Werst, oder 809.56 Q.Meilen.

23.

Die Insel *Kotlin*, auf welcher sich Kronstadt befindet, ist 14 Q.Werst (0.29 Q.M.) gross.

24.

Der Schubert'schen Specialkarte nach beträgt der Antheil des *St. Petersburgischen* Gouvernements an dem — 15,681.6 Q.Werst, oder 324.10 Q.Meilen grossen — *Ladoga*-See 6056 Q.Werst (= 125.16 Q.M.). Der Antheil am *Peipus*-See (Чудское озеро) beträgt, wie oben, in der 7ten Erklärung gezeigt wurde, 1132.2 Q.Werst, oder 23.4 Q.Meilen; vom *Pskow'schen* See aber kann man (laut Erkl. 22) 285 Q.Werst oder 5.89 Q. Meilen zum St. Petersburgischen Gouvernement zählen. Dieses alles macht, mit dem Festlande, 46,920.2 Q.W., oder 969.72 Q.Meilen aus Rechnet man nun gar, der Schubert'schen Karte gemäss, noch den Antheil des St. Petersburgischen Gouvernements am Finnischen Meerbusen hinzu — nämlich 2778.8 Q.Werst, oder 57.45 Q.Meilen — so erhält man einen Flächen-Inhalt von ganzen 49,699 Q.Werst, oder 1027.15 Q.Meilen. — Wollte man alle, nicht eigentlich zum Gouvernement gehörenden, Bewohner der Hauptstadt mitrechnen, so müsste man die für das J. 1838 angenommene Bevölkerung von 900,000 Seelen b. G. in 990,000 (als Maximum der Bewohnerzahl für das J. 1846) verwandeln. Im Verhältniss zum Festlande des St. Petersburgischen Gouvernements würden nun von dieser Gesammt-Bevölkerung 25.09 Individuen auf die Q.Werst, und 1214 auf die Q.Meile zu zählen seyn.

25.

Das Areal des *Ssarátow'schen* Gouvernements wurde bisher sehr verschieden angegeben. So z. B. spricht Hr. v. Arssenjew, in seinem Abriss der Statistik des Russischen Reiches, von 5070 Q.Meilen, woher er denn nur 175 Bewohner auf die Q.Meile bekommt. (S. Начертаніе Статистики Россійскаго Государства, составленное К. Арсеньевымъ; Спб. 1818. 8; ч. I, с. 55). Zur nämlichen Zeit gab Hr. v. Arssenjew, in seiner kurzen Allg. Geographie, 250,000 Q.Werst (also 5374 Q.Meilen) als Flächen-Inhalt des Ssaratow'schen Gouvernements an, wogegen die neueren Auflagen (z. B. die 13te und 14te) dieses Schulbuches nur 3474, und die 19te Auflage 3630 Q.Meilen haben. Aus den mir gemachten Mittheilungen des stellvertretenden Civilgouverneurs dieses Gouvernements (gleichwie aus dessen officiellen Berichten) geht hervor, dass die Berechnung nach einer neuen Karte, im J. 1840, 17.763,370 Dessjatinen ergeben hat; also 170,529 Q.Werst, oder 3524.68 Q.Meilen. — Hr. Leopoldow schätzte, in seiner Statistischen Beschreibung des Ssaratow'schen Gouvernements, das Areal dieser Provinz auf 3620 Q.Meilen. (S. Статистическое описаніе Саратовской губерніи, Андрея Леопольдова. Спб. 1839. 8; ч. I, с. 2). — Der *Elton-See* ist, der Schubert'schen Karte nach, 160.1 Q.Werst oder 3.31 Q.Meilen gross.

26.

Das Messdepartement des dirigirenden Senates berechnet den Flächen-Inhalt des *Ssimbirskischen* Gouvernements, der Angabe der General-Vermessung zufolge, (welche von 1798 bis 1822 währte), auf 6.624,855 Dessjatinen, was so viel ist als 63,599 Q.Werst, oder 1314.54 Q.Meilen.

27.

Das Areal des *Taurischen* Gouvernements gebe ich hier, nach Abzug des Ssiwasch, oder des sogenannten Faulen Meeres, — welches, der Schubert'schen Karte nach, 2265.4 Q.Werst, oder 46.81 Q.Meilen umfasst, — jedoch mit Zuzählung der darin befindlichen Inseln, von denen die eine, auf der sich der Ort Petrowskaja befindet, 44.7 Q.Werst (0,92 Q.Meilen), die andere, Namens Tschuruktüp, 43.2 Q.W. (0.89 Q.M.) gross ist. — Wollte man den Ssiwasch mit zum Flächen-Inhalt des Gouvernements rechnen, so bekäme man

ein Areal von 58,467.2 Q.Werst = 1208.57 Q.Meilen, und man hätte dann (mit Einschluss der Bewohner von Kertsch) für die Dichtigkeit der Bevölkerung auf eine Q.Werst nur 9.79, und auf eine Q.Meile 474 Individuen anzunehmen. — In Beziehung auf die Areal-Verhältnisse des Taurischen Gouvernements ist noch zu bemerken, dass, der Schubert'schen Karte nach, die Kreise von Aléschki, Melitopol und Berdjánsk, also das eigentliche Festland mit den beiden oben genannten im Ssiwasch befindlichen Inseln, 33,277.6 Q.Werst, oder 687.76 Q.Meilen betragen, während die Taurische Halbinsel, ohne den Ssiwasch, 23,011.9 Q.W. = 475.60 Q.M. gross ist. Da nun, auf Grundlage der Steuerlisten fürs J. 1838, mit Hinzuziehung einer um $5\frac{0}{0}$ geringeren weiblichen Bevölkerung und eines Zuwachses von $10\frac{0}{0}$, im J. 1846 für das Festland 264,800 und für die Halbinsel 307,400 Bewohner anzunehmen sind, so erhält man: Bewohner

	auf eine Q.Werst.	auf eine Q.Meile.
für das Festland	7.95	385
für die Halbinsel	13.55	646

Der See *Molótschnaja* ist, der Schubert'schen Karte nach, 248 Q.Werst = 5.12 Q.Meilen gross (Bulletin de la Classe physico-math. T. IV, p. 315).

28.

Der Flächenraum des *Sseligér*-Sees, dessen grösster Theil zum *Twer'schen* Gouvernement gehört, soll 175 Q.Werst = 3.62 Q.Meilen betragen (Bulletin de la Classe phys.-math. T. IV, p. 314).

29.

S. oben die 8te Erklärung.

30.

Der an der Gränze von Livland befindliche *Lubahn*-See (Kreis Wenden) ist, wie der Anger-See in Kurland, 77 Q.Werst = 1.59 Q.Meilen gross. Es werden davon 47 Q.W. = 0.97 Q.Meilen zu Witebsk und 30 Q.-Werst = 0.62 Q.Meilen zu Livland gerechnet (Vergl. Bulletin de la Classe phys.-math. T. IV, p. 314).

31.

Das Areal des *Wjatka'schen* Gouvernements wurde im J. 1818 von Hrn. Arssenjew, in seiner Statistik, auf 3400 Q.Meilen, und zugleich in seiner Geographie auf 156,000 Q.Werst (= 3224 Q.Meilen) geschätzt. Für die neueren Angaben des Schulbuches der Geographie wurde die Zahl der Q.Meilen zuerst auf 2497, und in der neuesten (19ten) Auflage auf 2449 reducirt. Andere (wie Schubert) gingen bis auf 2220 Q.M. herab; doch auch Schnitzler, der zuerst sich mit Wichmann für 2221 Q.M. entschieden hatte, zog späterhin die Angabe von 2500 vor. Da das Journal vom Ministerium des Innern (1840, N. 2, S. 269) 2499 Q.M. annimmt, und auch das Russische Encyclop. Lexikon (XII, 363) 2497 für die wahrscheinliche Angabe hält, so kann man, bis auf Weiteres, bei der runden Zahl von 2500 Q.M. stehen bleiben.

32.

Das Areal des *Wladimir*'schen Gouvernements gebe ich hier mit Einschluss des *Pleschtschéjew'schen* See's (Плещеево озеро), der 44.1 Q.Werst (0.91 Q.M.) gross ist.

33.

Aus den Mittheilungen, welche die Kaiserl. Akademie der Wissenschaften dem Messdepartement des dirigirenden Senats verdankt, geht hervor, dass, der General-Vermessung zufolge, der Flächen-Inhalt des *Wologdá'*schen Gouvernements auf 35.115,520 Dessjatinen berechnet wird. Dies sind 337,111 Q.Werst, oder 6967 Q.Meilen.

34.

Aus einer, mir vom einstmaligen Civilgouverneur des Worónesh'schen Gouvernements, gegenwärtigem Senateur, Wirkl. Geheimen Rathe von Steer überlassenen, von ihm selbst verfassten Beschreibung dieses Gouvernements, geht hervor, dass zu seiner Zeit (1812) der Flächen-Inhalt des Worónesh'schen Gouvts. auf 5.722,131 Dessjatinen, d. i. auf 54,932 Q.Werst oder, 1135.51 Q.Meilen geschätzt wurde. Davon kommen auf die 8 westlichen Kreise: *Worónesh*, *Sadónsk*, *Semljánsk*, *Nishnédjewizk*, *Korotoják*, *Ostrogóshsk*, *Birjútsch* und *Walújki* 3.236,414 Dessjatinen (31,069 Q.Werst = 642.12 Q.Meil.), und auf die 4 östlichen, landreichen Kreise: *Bobrów*, *Nowochopérsk*, *Páwlowsk* und *Bogutschár* 2.485,717 Dessjatinen (23,863 Q.Werst = 493.19 Q.Meilen). Da nun aber der neuen, mit Berücksichtigung der Wölbung der Erde, auf Grundlage der Schubert'schen Specialkarte gemachten Berechnung zufolge, das Areal des Worónesh'schen Gouvernements nicht 1135.51, sondern ganze 1209.42 Q.Meilen (= 58 517.2 Q.Werst) beträgt, so kann, bei Voraussetzung einer gleichmässigen Vertheilung des Deficits der früheren Angabe, angenommen werden, dass

die 8 westlichen Kreise 33,097 Q.W., od. 684.03 Q.M., und die 4 östlichen Kreise 25,420 Q.W., od. 525.32 Q.Meilen gross sind.

Die Bevölkerungs-Verhältnisse des Gouvernements sind folgende: Aus meiner Abhandlung über Russlands Gesammt-Bevölkerung im J. 1838, ersieht man, dass in den genannten 8 westlichen Kreisen 483,794, in den 4 östlichen Kreisen aber nur 250,386 männl. Individuen lebten. Dies, mit einem Zuwachs von $10\frac{2}{9}$ und der weiblichen Bevölkerung (nebst Ueberschüss von $5.5\frac{2}{9}$) gibt fürs J. 1846 die, in runden Zahlen ausgedrückte, Bevölkerung von

1.092,520 Bewohnern für die 8 westlichen, und
565,400 « « « 4 östlichen Kreise.

Somit würde denn die Dichtigkeit der Bevölkerung des Woronesh'schen Gouvernements durchschnittlich betragen:

	Individuen	
	auf die Q.W.	auf die Q.M.
in den 8 westlichen Kreisen	33.15	1597
in den 4 östlichen Kreisen	22.24	1076

(Tiré du *Bulletin de la Classe historico-philologique de l'Acad. Imp. des sciences de St.-Pétersbourg*, *T. III*, *No.* 1. 2.)